

Neue Inhalte im Unterricht und Binnendifferenzierung/ indiv.Förderung

Beitrag von „cubanita1“ vom 19. März 2016 18:52

Hallo Anja82,

du hast einiges zu deinem Unterricht berichtet, aber ich meinte mit meiner Nachfrage ganz am Anfang nicht das gemeinsame Einführen eines Themas, sondern Sprachförderung und die Arbeit in Gruppen, ich meine damit das Argumentieren und Begründen, das Bearbeiten eines mathematischen Problems in Gruppen, Mathekonferenz wo gerade heterogene Gruppen miteinander arbeiten. Davon hab ich gerade nichts gelesen, aber vielleicht kam es auch nur nicht zur Sprache.

Abgesehen davon sagtest du richtig, dass es entscheidend vom Lehrer abhängt, ob ein System funktioniert. Es funktioniert bei dir, weil du es selbst durchdrungen hast, dahinter stehst und vermutlich nicht den Überblick verlierst ... Das unterstelle ich jetzt mal ganz positiv. Ich habe leider in meiner Hospitationspraxis nur eine Kollegin gesehen, wo es funktionierte und annähernd 20, wo die Kinder sehr oberflächlich abarbeiteten und der Lernzuwachs gering war und Fehler viel zu spät erkannt wurden und wo das ganze eher zum "Hauptsache, die Kinder sind beschäftigt" mutierte ...

Mich überzeugt das nicht. Aber es ist immer so, jeder Unterricht steht und fällt mit der Lehrkraft. Ich glaube auch, dass allgemein diese Lernstraßen für leistungsstarke und ehrgeizige anstrengungsbereite Schüler perfekt ist, aber das sind nicht alle und wenn man dann die Kinder sich selbst überlässt (wie ich es wirklich schon erlebt habe mit dem Argument "Ich vertraue den Kindern und sie tragen die Verantwortung für ihr Lernen ..."), dann gehts bergab.

Ich mag solche Totschlagdinge wie "Hast du schon so unterrichtet, sonst darfst du dich nicht äußern" übrigens gar nicht, denn ich muss auch anderes nicht ausprobieren um es nicht zu mögen oder dagegen zu sein oder überhaupt eine Meinung darüber zu haben.